

Zeitschrift:	Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber:	Stiftung Filmbulletin
Band:	60 (2018)
Heft:	368
Rubrik:	Kurz belichtet : Bücher, Filme, Serien, Soundtracks, Videoessays, Websites

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher Filme Serien Soundtracks Videoessays Websites

Erwachsen geworden

Was wohl aus ihm, ihr geworden ist? So fragen wir im Leben. Oder nach guten Filmen. Nach dem Vierteiler *Romans d'ados* von 2010, der sieben Teenager aus Yverdon sieben Jahre lang durch die Adoleszenz begleitet hat, wagen fünf von ihnen den Blick zurück – und voraus: ein bisschen Nostalgie? Lauter nette Bilanzen von nun 25-Jährigen, die «aus dem Gröbsten sind»? Mitnichten, das Leben hat sie teils gebeutelt, hat Mut zu dem abverlangt, was sie geworden sind. Und kein letztes Wort ist gesprochen – *Béatrice* und *Nasser Bakhti* aus Genf machen es im Doppelfilm *Romans d'adultes* erneut feinfühlig und nachdenklich beherzt spürbar. Wann ist Leben im Kino bewegender als im Zeitraffer von Langzeitstudien? (mw)



→ *Romans d'adultes*, Regie: Béatrice und Nasser Bakhti, CH 2017
Zu sehen im Filmpodium Zürich: 18.2.2018

Das Gesicht verlieren

Höhepunkt der Fantômas-Filme war immer, wenn der Bösewicht seine Verkleidung ablegte. Seit fünf Jahren sammelt der Youtube-User SuspenceRs Filmszenen, in denen Figuren sich demaskieren. 362 Stück sind mittlerweile zusammengekommen und reichen von *Mission: Impossible* bis zu obskuren Bollywood-Produktionen. Sich durch die Clips dieser filmischen Motivgeschichte zu schauen, entwickelt einen ganz eigenen Sog und lehrt einen etwas über die Überraschungstechniken des Thrillers und des Kinos im Allgemeinen. (jb)



→ www.youtube.com/user/SuspenceRs

In 180 Filmen um die Welt

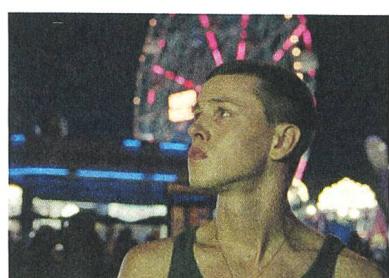
Von 1934 bis 1953 fertigte James FitzPatrick 180 kurze Reisefilme, die in den amerikanischen Kinos jeweils vor dem Hauptfilm gezeigt wurden. In Technicolor gedreht, beinhalten sie Reiseziele in der ganzen Welt und sind daher so spannend wie schockierend. Denn sie zeigen, wie Rio oder Delhi oder die Südseeinseln in den Dreißigerjahren aussahen. Aber sie sind auch von einem so unverhohlenen Kolonialismus und Rassismus, dass es einen schaudert. So belegen FitzPatricks *Traveltalks* eine alte Wahrheit: Reiseberichte sagen mehr über den Reisenden und seine Wertmaßstäbe aus als über die bereiste Gegend. (phb)



→ Warner Archive Collection: James A. FitzPatrick Traveltalks, Vol. 1–3. 3 Boxen à 3 DVDs. Format: 1:1.37, Sprache: Englisch. Anbieter: Turner Entertainment, Warner Bros. Entertainment (Code 1)

Wunde Seele im schönen Körper

Man sollte das filmische Erkunden der männlichen (schwulen) Identität wohl den Frauen überlassen, das zumindest lässt sich aus *Beach Rats* von Eliza Hittman folgern. Wie sie und Kamerafrau Hélène Louvart für den schönen Körper, die wunde Seele und die erschütterte Sexualität ihres Protagonisten poetische und respektvolle Bilder finden und seine Subjektivität subtil und überzeugend vermitteln, verdient Bewunderung. (tf)



→ *Beach Rats*, Regie: Eliza Hittman, USA 2017.
Im Januar im Xenix, Zürich, ab 25. Januar in deutschen Kinos und ab 5. Februar auf DVD

Festival International de Films de Fribourg

32^e

16 > 24.03

2018

#fiff18
www.fiff.ch



#nomad



#challenge

#roads

#epic



Dickens, neu gewendet

So kann experimentelles Kino auch aussehen. 1988 nimmt die französische Regisseurin *Christine Edzard* Charles Dickens' semi-autobiografischen Grossroman «Little Dorrit» auseinander und erzählt ihn in zwei Fast-Dreistunden, zuerst aus der einen, danach aus der anderen Perspektive. In ihrem Londoner Atelier, wo sie sonst auch Opernausstattungen und Puppenhäuser anfertigt, hat sie auch die Sets des alten England nachgebaut. Einen Film sozusagen in Handarbeit gemacht. Mit Schauspielerlegenden wie *Derek Jacobi*, *Cyril Cusack* und *Alec Guinness* zwischen den gemalten Kulissen. Kino, opulent ausladend und sparsam reduziert zugleich. Merkwürdig, grossartig, vergessen gegangen, wiederzuentdecken, jetzt endlich wenigstens auf DVD zu haben, unter dem Titel *Die kleine Lady*, in limitierter Auflage. (jb)



→ Christine Edzard: Little Dorrit. Format: 16:9 (anamorph), Sprache: Englisch, Deutsch. Anbieter: SchröderMedia

Unschärfer sehen

Heimkinobildschirme locken mit HD und 4-K-Auflösung. Dass indes der Reiz der Filmbilder nicht zuletzt darin liegen kann, dass man auf ihnen weniger sieht als mit blossem Auge, führt der wunderschöne Videoessay *In Praise of Blur* von *Richard Misek* und *Martine Beugnet* vor. Eine fast schon meditative Liebeserklärung an die Unschärfe im Film als Moment minimaler Sicht, aber maximaler Sinnlichkeit. (jb)



→ www.filmscalpel.com/in-praise-of-blur

Grüne Filme

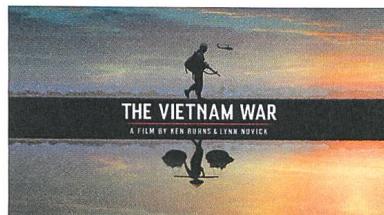
Während sich Spielfilme in Bild und Ton überwältigend und Popcorn-unterhaltsam in Dystopien suhlen, häufen sich seit den Nullerjahren Dokumentarfilme, die eine ideale Zukunft darstellen. Über den Umweg der Analyse und Kritik von gegenwärtigen Umweltkatastrophen träumen Filme wie *Ulrike Kochs Regialul* oder *Demain* von Cyril Dion und *Mélanie Laurent* von einer besseren Welt. Die VOD-Plattform LeKino.ch hat diesen Filmen einen eigenen «Corner» gewidmet. Möge es in der Ecke eng werden! (tf)



→ www.lekino.ch

Der Krieg, der nie erklärt wurde

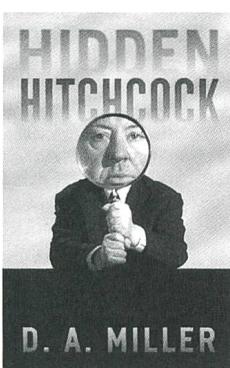
Der Vietnamkrieg gilt als grösstes US-amerikanisches Trauma des 20. Jahrhunderts. Nun haben ihm *Ken Burns* und *Lynn Novick* eine monumentale Dokuserie gewidmet, zusammengestellt aus historischem Filmmaterial, Aussagen amerikanischer und vietnamesischer Zeitzeugen und dem Sound von Dylan und Hendrix, den Stones und den Beatles. *The Vietnam War* ist eine erschütternde «Reise in die Tiefen eines Konflikts», die nicht zuletzt dies verdeutlicht: Nie zuvor und nie danach hatten Journalist_innen derart freien Zugang zum Kriegsgeschehen. Was sie filmten, geriet nahezu ungehindert in die Medien – und trug wesentlich zu den gesellschaftlichen Umwälzungen der Sechziger- und Siebzigerjahre bei. (phb)



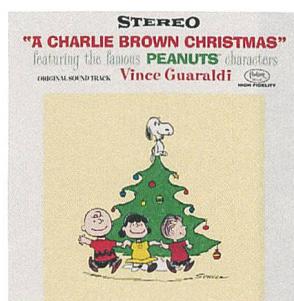
→ *The Vietnam War* ist in zwei Fassungen erhältlich: in Grossbritannien als vollständige 18-stündige Miniserie mit engl. Untertiteln (von PBS); in Deutschland in einer auf 8 Stunden gekürzten Version mit deutschen Untertiteln (von EuroVideo)

Swingen mit Charlie Brown

Auch das lag unterm Baum. Die legendäre Jazzplatte mit den Stücken, die der kalifornische Pianist und Komponist *Vince Guaraldi* mit seinem Trio für das Weihnachtsspecial der *Peanuts*-Fernsehcartoons beigesteuert hatte. Es gehört zu den berühmtesten Adventsalben überhaupt. Nun ist der Klassiker von 1965 neu aufgelegt worden, in edlem Vinyl und mit exakt derselben Ausstattung wie damals. Für Jazz-Verrückte und Fernsehnostalgiker_innen und nicht nur zur Weihnachtszeit grossartig. (jb)



→ D. H. Miller: *Hidden Hitchcock*. Chicago, University of Chicago Press, 2016. 208 Seiten. CHF 29.90, € 19,99



→ Vince Guaraldi: *A Charlie Brown Christmas*, Craft Recordings, \$ 25.00

Seidl komplett

Eine Box für hartgesottene Seidl-Fans und solche, die es werden wollen. Vom Regisseur autorisiert, versammelt sie alle seine Filme, einschliesslich selten zu sehender Schul- und Werbefilme. Sie beweist, wie der Österreicher von Anfang an den Raum zwischen Dokumentar- und Spielfilm für sich entdeckte und seither das filmische Repertoire auf bleibende Weise erweitert hat. Besonderes Schmankerl: Der einminütige Beitrag zum Mozartjahr 2006. Den Organisator_innen ging das Filmlein zu weit, weshalb es nie ausgestrahlt wurde. Mozart aber hätte seine helle Freude gehabt an diesem Mini-Seidl. (phb)



→ Ulrich Seidl: Alle Filme / Complete Works 1980–2017. 18-DVD-Box. Format: diverse, Sprache: Deutsch, Untertitel: Englisch, teilweise Deutsch. Anbieter: Hoanzl

Vergangene und aktuelle Zukunftsvisionen

Unsere in die Zukunft und auf die Leinwand projizierten Wünsche und Ängste geraten selten zu Utopien, meistens aber zur Dystopie. Oft fehlen uns aber echte Visionen für das, was kommen könnte. Für die Beziehung von Mensch und Maschine etwa: In Filmen wie *The Stepford Wives* oder *Her* tut sich ein «uncanny valley» auf, wie *Stella Castelli* schreibt: Je ähnlicher sie uns sind, umso unheimlicher wirken die künstlichen Wesen. Dieses Unbehagen lässt sich zwar schwer in Worte fassen, in «Cinema 63» gelingt es aber, die Spielformen des Zukunftsfilms anregend zu beschreiben. (tf)



→ Cinema #63: *Zukunft*. Marburg: Schüren 2018. 234 Seiten. CHF 32.00, € 25,00



Welche
Vergangenheit
hat die Zukunft
im Kino?

Die Zukunft ist durch ihre Unbestimmtheit und ihre Eigenschaft, als **Projektionsfläche für menschliche Wünsche und Hoffnungen**, aber auch Ängste zu fungieren, ein zentrales Motiv der Filmgeschichte. Das **Jahrbuch CINEMA** nähert sich diesen Fragen in Kategorien des Ästhetischen, Filmgeschichtlichen, Genretypischen, Genderspezifischen und Technologischen an. Und wie jedes Jahr: **Ein Rückblick auf Schweizer Filmschaffen** in all seiner Bandbreite.

Jahrbuch Cinema | **Zukunft** | 248 S. | Pb. | zahlr. farb.
Abb. | € 25,00 SFr 32,00 UVP | ISBN 978-3-89472-614-0

www.schueren-verlag.de SCHÜREN

Anzeige

KINO ALS SELBST-BEHAUPTUNG: FILME AUS PALÄSTINA

Michel Khleifi
Elia Suleiman
Hany Abu-Assad
Annemarie Jacir

Das ganze Programm:
www.rexbern.ch

The Big Sleep

Johnny Hallyday

15.6.1943–5.12.2017

«Der mysteriöse Schlägertyp sitzt im Zug, raus in die französische Provinz. Er ist ein Einzelgänger, ein Aussenseiter. Seine gefärbten Haare und seine Bartstoppeln umrahmen ein Gesicht wie bei Sergio Leone: unlesbar und verschlossen, die Augen zu Schlitzen zusammengekniffen ...»

→ Peter Bradshaw in seiner Kritik zu *L'homme du train* im «Guardian» vom 21. März 2003

Ulli Lommel

21.12.1944–2.12.2017

«Von diesen zahlreichen Filmen war in Deutschland fast gar nichts zu sehen, bis ihm die Hofer Filmtage 2003 eine feine Werkschau widmeten. Für die kehrte Lommel dann zurück, natürlich drehte er bei der Gelegenheit gleich ein Doku-Drama über den bestgehassten DSDS-Star Daniel Küblböck. Er kam von da an häufig zu Besuch, eine fragile Gestalt in Lederjacke und Cowboyhut, als wolle er einen altmodischen amerikanischen Spirit in die deutschen Straßen tragen. Schon seit Jahren war klar, dass sein Herz nicht gut funktionierte, aber er stimmte keiner Operation zu. «The alternative is to lead a dangerous life», war sein Kommentar.»

→ Doris Kuhn in der «Süddeutschen Zeitung» vom 3. Dezember 2017

France Gall

9.10.1947–7.1.2018

Résiste

Prouve que tu existes
Cherche ton bonheur partout, va,
Refuse ce monde égoïste
Résiste
Suis ton cœur qui insiste
Ce monde n'est pas le tien, viens,
Bats-toi, signe et persiste
Résiste